



Objektreportage – Erfahrungsbericht unseres Kunden Deneke



Die Investition in unsere Öl-plus-Solarheizung spart Energie und Energiekosten – sie ist uns damit eine zusätzliche Rentenversicherung!“

– Karl-Heinz und Ursula Deneke, Blomberg-Istrup

Moderne Öl-Heizung plus Solar halbiert die Heizkosten

„Unser Haus haben wir 1985 gebaut. Schon damals legten wir großen Wert auf einen geringen Energieverbrauch. Deshalb investierten wir in eine für das Baujahr überdurchschnittliche Dämmung vom Dach über die Fassade bis hin zum Keller. Zum Beheizen unserer 184 Quadratmeter (m²) Wohnfläche ließen wir einen Ölkessel von Viessmann samt Wärmepumpe einbauen, die uns beide lange gute Dienste leisteten. Wir verbrauchten damit jährlich rund 1.250 Liter (l) Heizöl und 7.500 Kilowattstunden (kWh) Strom, inklusive des Betriebsstroms für die Wärmepumpe.“

Nach 30 Jahren Betriebszeit informierten wir uns 2016 über ein neues Energiekonzept für unser Haus. Arbeitskollegen empfahlen uns Thorsten Schäfer zum Erstellen eines Energie-Gutachtens. Wir nahmen Kontakt zu dem Heizungsfachmann auf und hielten wenig später dessen Expertise in den Händen. Demnach ließen sich die Heizkosten für unser Haus wenigstens halbieren. Wenn das kein dringender Grund zur Heizungsmodernisierung war!“

Dank der geräuschlosen Solaranlage klappt's auch mit dem Nachbarn!

„Bei der Wahl unserer neuen Heizung entschieden wir uns gegen den Vorschlag der Firma Viessmann, einen Ölkessel mit einer Luft/Wasser-Wärmepumpe zu installieren. Zum einen wegen der zu erwartenden Betriebskosten, insbesondere der Stromkosten für die Wärmepumpe, zum anderen wegen des Betriebsgeräusches, das die Wärmepumpe verursachen würde: Schließlich wollten wir das gute Verhältnis zu unserem Nachbarn nicht aufs Spiel setzen. Den hätte die Geräuschkulisse der Wärmepumpe im Garten vor dem Nachbarhaus früher oder später ganz sicher gestört.“

Stattdessen ließen wir uns von Thorsten Schäfer von Solarwärme überzeugen: Der Handwerker baute uns im Juli 2016 einen neuen Ölkessel mit effizienter Brennwerttechnik ein und kombinierte diesen mit einer 10 m² großen Solarthermie-Anlage auf dem Dach (AQUA PLASMA-Kollektoren 19/50 von Paradigma) sowie einem 800 l fassenden Wärmespeicher (AQUA EXPRESSO von Paradigma).

Die Solaranlage stellt uns im Team mit der Frischwasserstation am EXPRESSO-Speicher hygienisch frisches Warmwasser für die Küche und beide Bäder bereit. Zudem unterstützt sie den Ölkessel beim Heizen (sogenanntes teilsolares Heizen). Die Kollektoren auf dem Dach sind im Winkel von 45 Grad ideal in Richtung Süden ausgerichtet, so dass sie ein Maximum an Sonnenwärme ernten.

Hinzu kommt unser Kaminofen, der das Wohnzimmer gemütlich macht. Der verbraucht seit Jahren im Schnitt sieben Festmeter (fm) Holz jährlich.“

Die Energie-Ersparnis war am Ende noch größer als erwartet

„Für uns hat sich der Umstieg auf Öl plus Solar gelohnt: Mit dem neuen Ölkessel verbrauchen wir nur noch 650 l Heizöl im Jahr. Wir sparen damit fast zwei Drittel Brennstoff und Brennstoffkosten! Mit dem Wegfall der alten Wärmepumpe liegt unser jährlicher Stromverbrauch heute bei rund 3.900 kWh. Auch hier sparen wir fast die Hälfte! Mit der neuen Heizung verkürzen wir unser Heizjahr auf die Monate Oktober bis April. Dank der Solaranlage kann der Ölkessel im Sommer ganz ausbleiben.“

Förderungen von Bund und Land minderten Investition um gut ein Viertel

„Wir sind heute sehr zufrieden. Der mehr als halbierte Energieverbrauch zeigt uns, dass sich die rund 22.000 Euro, die wir in die neue Öl-plus-Solarheizung gesteckt haben, gelohnt hat. Wobei wir die Summe dank der staatlichen BAFA-Förderung und der Förderung progres.nrw des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen noch um 5.300 Euro reduzieren konnten.“

Unser Nachbar hat die Montage unserer Solaranlage fotografiert und freut sich, dass sie geräuschlos ihren Dienst verrichtet.

Die Entscheidung für die Heizungsmodernisierung haben wir kurz vor dem Wechsel vom Job in den Ruhestand getroffen. Wir wollten unsere laufenden Energiekosten auf ein verträgliches Maß begrenzen. Wir sehen die modernisierte Heizung deshalb als unsere zusätzliche Rentenversicherung!“